Halle und Umgegend.

Halle, 9. Febr.

— [Kaiser Wilhelms-Denkmal.] In der allgemeinen Bürgerversammlung vom 18. Januar wurden, wie wir unseren Lesern s. Z. mitgetheilt, im ganzen 61,709 M. gezeichnet. Nachträgliche Zeichnungen, die dann ein paar Tage darauf stattfanden, ergaben noch eine Summe von 3460,50 M., so daß damit in der ersten Woche 65,169.50 M. gezeichnet waren. Auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeister Staude erging sodann an alle 163 Mitglieder des Großen Ausschusses die Aufforderung, nach Kräften in Bekanntenkreisen für die gute Sache thätig zu sein und das Sammelergebniß möglichst bis zum 7. Februar dem Schatzmeister Herrn Kommerzienrath Bethcke mitzutheilen. Bis zum genannten Termine wurden daraufhin von 69 Mitgliedern Listen mit den Resultaten eingeliefert, wonach 19,420.25 Mk. durch diese Sammlungen gezeichnet waren. Einige 90 Herren sind mit den Listen noch im Rückstande. Immerhin belaufen sich danach, soweit sich bis heute übersehen läßt, die Zeichnungen auf 84,589.75 Mark. Außerdem hat unser Mitbürger Herr Weinhändler Grün noch ein 1200 Liter-Faß alten guten Rheinwein zur Verfügung gestellt, aus dessen Erlös dem Denkmalsfonds sicher mehrere tausend Mark zufließen werden. In jüngster Zeit sind nun durch den geschäftsführenden Ausschuß in den verschiedenen Vierteln der Stadt 959 Sammelstellen eingerichtet, und zwar entfallen davon 835 auf Geschäfte, Restaurants usw. und 124 auf Vereine. Die Ergebnisse dieser 959 Sammlungen werden noch am Ende dieses Monats abgeschlossen werden, um einen vorläufigen Ueberblick zu gewinnen. Die Summe von 84,589.75 M. ist ja schon recht ansehnlich, dürfte aber schwerlich ausreichen, um ein unserer Stadt würdiges Denkmal für den ersten deutschen Kaiser herzustellen. In Duisburg hat man beispielsweise für den gleichen Zweck zur Errichtung eines Reiterstandbildes 160,000 M. eingesammelt. Wünschenswerth wäre vor allem daß die Bürgerschaft in ihrer Allgemeinheit sich daran betheiligt. Das Scherflein der Unbemittelten ist ebenso willkommen wie die reiche Spende der Besitzenden, und nur dann hat ein Denkmal wirklichen Werth, und dann ist es ein Volksdenkmal, wenn ein jeder an seinem Theile sich bemüht, der Dankbarkeit gegen den Einiger unseres Vaterlandes, den allverehrten Kaiser entsprechenden Ausdruck zu verleihen. Die Zahl der Spender ist darum weit weniger gleichgiltig als die Gesammtsumme, die schließlich durch die Sammlungen einkommt.

— [Die Finanzkommission] genehmigte am Sonnabend den Haushaltsplan des Stadttheaters mit den Abstrichen, die die Theaterkommission vorgenommen hatte. Danach kommen bei dem Posten Wasser 1200 M. und bei Gas 1300 M. in Wegfall, Ersparnisse, die man durch die Einführung der Akkumulatoren erwartet. Dagegen wird durch diese Einrichtung ein Mehr von 500 M. für Heizungsmaterial nöthig. Infolge der geplanten Weiterführung der elektrischen Stadtbahn nach Glaucha erweist sich der Abbruch der der Stadt gehörigen Häuser Glauchaerstraße 20 sowie Deyholdsgasse 1 zur Straßenerweiterung als unabweisbares Bedürfniß. Aus dem gleichen Anlaß mußte ferner von den Grundstücken Glauchaerstraße 21/22, den Herren Prinz und Mertens gehörig, 60 bezw. 80 qm Land erworben werden. Als Preis setzte die Finanzkommission 45 M. pro qm fest. Ferner bewilligte sie 368 M. zur Vollendung der Trottoirs in der Südstraße. Ehe nämlich nicht der Bürgersteig vollständig fertiggestellt ist, läßt sich keine einheitliche Berechnung für die Beträge normiren, die die einzelnen Anlieger zurückzuerstatten haben. Sodann kam ein weiterer Antrag des Magistrats, die Bedingungen für die Verpachtung des Rathskellers abzuändern, zur Erledigung. Bisher wurde das Lokal an sich ausgeboten mit der Verpflichtung, daß der Pächter das elektrische Licht sowie die Centralheizung benutze. Was er an Heizungsmaterial und Licht verbrauchte, hatte er dann jedesmal besonders zu bezahlen. Von jetzt ab soll nun das Lokal einschließlich Heizung und Licht ausgeboten werden. Für Erweiterung des Wasserwerks waren dem Magistrat 900,000 M. zur Disposition gestellt. 500,000 M. werden durch die Entleihungsanlagen aufgebraucht, so daß also noch 400,000 M. zur Verfügung bleiben würden. Von dieser Summe werden aber circa 200,000 M. dadurch gespart, daß man auf den Bau eines neuen Wasserthurmes verzichtet. Die Finanzkommission beschloß, nunmehr die erforderlichen zur Disposition gestellten 700,000 M. definitiv zu bewilligen. Zum Schluß beschäftigte man sich mit dem projektirten Schulbau in dem früher Freyberg'schen Garten, der nicht, wie ursprünglich geplant, an dem Platze des Restaurants, sondern gegenüber auf dem Gartenterrain erbaut werden soll. (Wir haben unsere Leser schon vor Monatsfrist in einem Spezialartikel nebst Karte über den neuesten Plan eingehend orientirt.) Die Schule soll 239,000 M. kosten und nach dem Muster der Schule in der Böllbergerstraße aufgeführt werden. Letztere kostete allerdings nur 192,000 M. Die Mehrkosten entstehen einmal dadurch, daß man an Stelle eines flachen Daches, wie es die Baukommission will, aus mannigfachen Gründen ein schräges Dach bauen will, dessen Herstellung 4000 M. mehr erfordert. Außerdem soll eine Niederdruckheizung mit einem Mehrkostenaufwande von 7000 M. angelegt werden. Diese Heizungsmethode hat sich als sehr praktisch und sparsam erwiesen, so daß in kurzer Zeit die höheren Kosten durch Ersparniß am Heizmaterial eingebracht werden. Die Finanzkommission beschloß, dem Stadtverordneten-Kollegium die Annahme des Magistratsvorschlages zu empfehlen.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] erörterte in seiner gutbesuchten Sonnabendsitzung u. a. hauptsächlich die geplante Erhöhung der Beamtengehälter und im Anschluß daran die ungünstige Finanzlage unserer Stadt. Man erkannte an, daß einigen Beamtenkategorien eine Aufbesserung zugönnen sei, z. B. den Polizeisergeanten, auch das vorgeschlagene Gehalt für die Stadträthe, die immerhin doch schon ältere Juristen seien, wurde nicht für zu hoch befunden. Dennoch war man sich darin einig, daß in Rücksicht auf unsere ungünstigen städtischen Finanzen Ausgaben, die nicht unbedingt nöthig, sondern nur wünschenswerth seien, vermieden werden müßten. Unsere Stadt habe für das nächste Jahr mit einem Defizit — nach Angaben des Magistrats — in Höhe von 350,000 M. zu rechnen. Von anderer Seite werde gar ein Defizit von 500,000 M. erwartet. Man wisse jetzt noch nicht, in welcher Weise dieses ungeheure Defizit gedeckt werden könne. Auf keinen Fall werde man an den 100 Proz. der Einkommensteuer festhalten können, denn durch Zuschläge zur Realsteuer sei die fehlende Summe nicht aufzubringen. Lege man den Zuschlag allein auf die Einkommensteuer, so werde eine Erhöhung um 37 Proz. erforderlich; vertheile man die Lasten zu gleichen Theilen auf beide Steuerarten, dann betrage die Einkommensteuer 125 Proz., die Realsteuer 150 Proz. Da sei es angezeigt, die größte Sparsamkeit zu üben, zumal ein eigentlicher Nothstand hinsichtlich der Beamten nicht vorliege. Man sprach die Erwartung aus, daß die Stadtverordneten die Vorlage vor der Hand ablehnen würden. Zum Schluß rügte man noch die Art, wie von Hrn. Regierungsassessor Hahnbitzky Steuerreklamationen gegen die Selbsteinschätzungen ausgeübt würden. Etwas mehr Zutrauen zur Ehrlichkeit der Steuerdeklaranten werde die erwähnten Uebelstände abstellen.

— [Der V. kommunale Bezirksverein] hält seine Monatsversammlung am kommenden Dienstag im „Neumarkt-Schießgraben" ab.

— [Das Oberverwaltungsgericht] erledigte am Sonnabend einen Rechtsstreit, welchen der Bauunternehmer Kaufmann hier gegen den Magistrat erhoben hatte. Der Kläger hatte vor dem 1. April v. Js. einen Antrag auf Genehmigung der Bauerlaubniß bei der Baupolizei eingereicht; die erbetene Genehmigung wurde aber erst nach dem 1. April v. Js. ertheilt d. h. zu einer Zeit, als die Ordnung, betr. die Gebühren für die Ertheilung von Baukonsensen, in Kraft getreten war. Kaufmann weigerte sich, die Gebühren zu zahlen, da die Ordnung zu der Zeit noch nicht in Kraft getreten war, als er die Pläne einreichte, eventl. verlangte er eine Herabsetzung der Gebühren, da er einen Theil des Projekts aufgegeben habe; die Gebühren seien nur nach dem zu berechnen, was ausgeführt werden solle. Während der Bezirksausschuß den Kläger freistellte, hob nunmehr das Oberverwaltungsgericht die Vorentscheidung auf, wies den Kläger mit der Klage ab und setzte das Objekt auf 197 Mk. 50 Pfg. fest. Da keine der beiden Parteien im Termin erschienen war, so wurden weiter keine Gründe verkündet.

— [Stadttheater.] Morgen (Dienstag) wird die, auch am Sonntage vor ausverkauftem Hause und unter stürmischem Beifall zur Aufführung gelangte Opern-Novität: „A Basso Porto" gegeben. Am Mittwoch geht zum Gedächtniß an Richard Wagners Todestag der 3. Theil aus der Nibelungen-Tetralogie „Siegfried" neu einstudirt und mit verstärktem Orchester in Scene.

— [Litterarische Gesellschaft.] Der für diesen Mittwoch (12.) in Aussicht genommene Kirchbachabend muß verschoben werden, da nach einem heute morgen eingetroffenen Telegramm Herr Wolfgang Kirchbach am Erscheinen verhindert ist. Es findet daher am genannten Tage ein Gesellschaftsabend für die ordentlichen Mitglieder im kleinen Saal der „Kaisersäle" statt, zu dem die außerordentlichen Mitglieder als Gäste willkommen sind. Das Programm wird morgen bekannt gegeben werden.

— [Vaterlandesländischer Frauen-Verein.] In der heute vormittag 11 Uhr in der „Stadt Hamburg" tagenden General-Versammlung des „Vaterländischen Frauen-Vereins, Zweigverein Halle" wurde zuerst der bisherige Vorstand aus den Damen Frau v. Voß und Frau Mühlmann, sowie den Herren Konsistorialrath Goebel und Bankier E. Steckner bestehend, durch Hinzuwahl der Frau Oehmichen und des Herrn Oberbürgermeisters Staude ergänzt. Herr Konsistorialrath Goebel ersuchte die Mitglieder, daß sie auch in diesem Jahre die edlen und großen Zwecke des Vereins durch freigebige Mitarbeit fördern möchten. Herr Bankier E. Steckner erstattete sodann den Kassenbericht. An Mitgliederbeiträgen sind 814.15 M. und an Extrabeiträgen für die Vermuglückten in Brotterode 25 M. eingekommen. Zu Unterstützungen für Bedürftige wurden 245 M. verausgabt. Der Bestand beträgt 3568.05 M. neben dem in Werthpapieren angelegten eisernen Bestande von 4000 M. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2500 M. ab. Die besondere Rechnung für die Kinderheilstätte im vorigen Jahre verzeichnet in Einnahme 28,465.55 M., in Ausgabe 2423.10 M., da aber viele Geschenke an Geld und Verbrauchsgegenständen eingegangen sind, ferner die Aufführungen der Lebenden Bilder sehr einträglich waren, so bleibt ein Reinertrag von 2617.16 M. Der Neubau der Kinderheilstätte ist mit 48,000 M. veranschlagt worden) die Mittel sind bereits bis auf die noch aufzubringenden 13,000 M. gesichert. Dem Rechnungsführer wurde alsdann Decharge ertheilt. Hr. Konsistorialrath Goebel gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in der verflossenen Geschäftsperiode der Kinderheilanstalt so reiche Geschenke zugeflossen sind, für welche er seinem Danke Ausdruck gab. Mit besonderer Freude gedachte er der im vorigen Jahre veranstalteten Aufführungen zum Besten der Anstalt. Diese Aufführungen seien in der Bürgerschaft mit großer Sympathie aufgenommen worden und hätten den nicht zu unterschätzenden Vortheil gehabt, daß die Thätigkeit des „Vaterländischen Frauen-Vereins" dadurch in weiteren Kreisen bekannt geworden sei. Die Erfolge der Vereinsthätigkeit seien als gute zu bezeichnen. Aus dem Geschäftsberichte heben wir hervor, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Geschäftsjahre auf 193 (gegen 185 im Vorjahre) gestiegen ist, ferner daß der Verein am 10. Jan. 1895 die Rechte einer juristischen Person erhalten hat und daß drei Vorträge über Krankenpflege gehalten wurden, welche zahlreich von Damen besucht gewesen sind.

— [Der 13. Bundestag des deutschen Radfahrer-Bundes] wird nach dem vom Hauptausschuß gefaßten Beschluß in der Zeit vom 7. bis 11. August d. Js. in unserer Stadt abgehalten werden. Als Reuntage sind Sonnabend bis Montag, 8. bis 10. August, in Aussicht genommen. Die Grundzüge des reichhaltigen Festplans sind bereits vom Hauptausschuß dem Bundesvorstande zur Genehmigung unterbreitet. Ein weiterer Beschluß geht dahin, von der Herausgabe der bisher üblichen offiziellen Festschrift Abstand zu nehmen, dafür jedoch eine Festzeitung, für welche mehrere Nummern vorgesehen sind, erscheinen zu lassen.

— [Verband deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Halle a. S.] Nachdem der erste Versuch den Beweis erbracht, daß die Einrichtung des unentgeltlichen Unterrichts in doppelter Buchführung einem Bedürfniß der Mitglieder entsprach, soll auch die Stenographie in gleicher Weise gelehrt werden. Wir verweisen wegen des Näheren auf die bezügliche Anzeige.

— [Der Verein ehemaliger Artilleristen] hielt Sonnabend seine ordentliche, zahlreich besuchte Generalversammlung ab, in der zunächst der Geschäftsbericht über das verflossene Vereinsjahr erstattet, Rechnung gelegt und dem Kassirer Entlastung ertheilt wurde. Das baare Vereinsvermögen beziffert sich auf 4144.92 Mark (1895 3173.89 M.) und ist zinstragend angelegt. Der bisherige Vorstand wurde per Acclamation wiedergewählt. — Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser zahlte der Verein bis heute 435.65 M.

— [Verleihung.] Dem am 1. Januar als Land-Bauinspektor an die Königl. Regierung in Wiesbaden versetzten bisherigen Kreis-Bauinspektor Lohle hier ist in Anerkennung seiner Verdienste um die hiesigen Universitätsbauten der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.

— [Der 3. Hauptgewinn] der Metzer Dombau-Lotterie fiel in die hiesige Kollekte von Richard Schrödel und zwar auf die Nr. 117,999.

— [Die Jubiläumsfänger,] welche am nächsten Donnerstag (13.) in den „Kaisersälen" eines ihrer ebenso originellen, wie in künstlerischer Beziehung einzig dastehenden Konzerte veranstalten, bilden zur Zeit in Leipzig durch ihre außerordentlichen Leistungen das Gespräch aller kunstsinnigen und musikliebenden Kreise. Die am Sonntag daselbst im „Krystallpalast" veranstaltete Matinée war von einem äußerst zahlreichen distinguirten Publikum besucht, welches die acht farbigen Künstler förmlich mit Beifall überschüttete.

— [Im Männer-Verein Trotha] hielt am Freitag Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Windel-Halle einen aus tiefer wissenschaftlicher Forschung geschöpften Vortrag über die deutsche Kaisersage, die, in ihrer Entstehung biblisch bedingt und mit chiliastischen Vorstellungen verwachsen, unter den traurigen Verhältnissen der alten römischen Kaiser deutscher Nation eine nationale Gestaltung im deutschen Volksbewußtsein erfuhr, sofern man alle Sehnsuchtshoffnungen auf eine glückliche Zukunft anknüpfte an die großen Kaiser aus dem ritterlichen Hohenstaufengeschlecht. Wenn nach biblisch-prophetischer Anschauung der Wiederkunft Christi die Herrschaft des Antichrist vorausgehen wird, so konnten die ersten Christen unter diesem Antichrist nur die römischen Kaiser verstehen, die mit aller Grausamkeit gegen das Christenthum wütheten. Später, als die Kaiser zu Beschützern des Christenthums wurden, verlegte sich eine Umbildung jener Vorstellung, die, gestützt auf die Offenbarung Johannes, das Kaiserthum als die Macht ansah, die den Anbruch der Herrschaft des Antichrist aufhält und das stärkste Bollwerk dagegen darstellt. Und diese Anschauungen, in nationales Gewand gekleidet, bilden die Grundzüge der deutschen Kaisersage, die in den Zeiten nationaler Zerrissenheit und Ohnmacht die Glanzperiode deutscher Geschichte unter den Hohenstaufen zum Spiegelbild einer glücklichen Zukunft machte. Diese Kaisersage knüpft an die Orte an, die Zeugen einstiger Kaiserherrlichkeit gewesen, z. B. an die Kaiserpfalzen in Kaiserslautern und auf dem Kyffhäuser, verklärt einen Friedrich I. und später Friedrich Barbarossa zu nationalen Idealgestalten und überträgt auf sie Züge von den altgermanischen Göttern wie z. B. den Raben. Eine Neubelebung erfuhr dieselbe in den Zeiten napoleonischer Fremdherrschaft in den Ländern der Freiheitssänger und sie hat ihre Zauberwacht ausgeübt auf das deutsche Volksgemüth, bis die darin liegenden Sehnsuchtshoffnungen eine viel herrlichere Erfüllung gefunden, als die kühnsten Wünsche es sich geträumt, nämlich in dem deutschen Erbkaiserthum der Hohenzollern, das das stärkste Bollwerk bildet gegen die Mächte der Sünde und des Umsturzes.

— [Die Gemeindevertretung Giebichenstein] hält morgen (Dienstag) nachmittag 5 Uhr im „Mohr" eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: a) geschlossene Sitzung: 1. Beschlußfassung über die Pensionirung des Herrn Gemeindevorstehers Stridde. 2. Beschlußfassung über die Neubesetzung des Gemeindevorsteher-Amtes; b) öffentliche Sitzung: 3. Prüfung des Projektes, betreffend die Umwandlung des Pferdebahnbetriebes in elektrischen; 4. Feststellung der Gemeindehaushaltspläne pro 1896/97.

— [Der Haus- und Grundbesitzer-Verein in Giebichenstein] hält heute (Montag) abend seine Monatsversammlung in „Bauer's Felsenkeller" ab. Es werden u. a. Gemeindeangelegenheiten, sowie das neue Stempelgesetz erörtert, auch ein Vortrag über die Pflichten des Miethers gehalten; außerdem findet eine Vorbesprechung der bevorstehenden Gemeindeverordnetenwahlen statt.

— [Die Höllenmaschine.] Gestern mittag um 1 Uhr gab ein junger Mensch in dem Gepäckbewahrungsraume des hiesigen Bahnhofes eine Kiste ab. Als ihm der Einlieferungsschein ausgehändigt werden sollte, eilte er mit dem Rufe: „Eine Höllenmaschine, eine Höllenmaschine!" von dannen. Man stellte anfangs die Kiste unbesorgt in den betreffenden Raum, aber als nachmittag 6 Uhr verdächtiges Ticken daraus erschallte, da war es mit der Sorglosigkeit vorbei, und man wandte sich um Hilfe an die Polizei. Die Polizei kam denn auch und besah sich das verdächtige Ding von allen Seiten; sie wußte aber auch zuerst nicht recht, was man damit anfangen sollte. Hatte man es mit einem schlechten Scherz zu thun oder wollte irgend ein überhpannter Kopf, dem die blutigen Phrasen, die den modernen Menschen tagtäglich in die Ohren klingen, die Sinne verwirrt hat, an seinem bescheidenen Theile zur Wellverbesserung beitragen? Am andern Morgen in der Frühe fand daher abermals eine Konferenz statt. Die Kiste wurde auf einen freien Platz geschafft, und es wurden bereits Stimmen laut, daß man das verdächtige blutdürstige Machwerk ins Wasser versenken möge, um Pulver, Schußbaumwolle, Dynamit, Melinit, und wie sonst noch das Handwerkszeug der Anarchisten heißen mag, unschädlich zu machen. Aber die Polizei wollte von einem derartigen Plane nichts wissen, sondern ging nunmehr beherzt mit raschem Entschluß — natürlich unter allen erdenklichen Vorsichtsmaßregeln — daran, die Kiste zu öffnen — und siehe da! was war darin? ein Schlagwerk, wie es seinerzeit schon der Massenmörder Thomas angewendet. Dynamit, gehacktes Blei und eiserne Nägel ließen sich aber nicht entdecken. Die Uhr, ein ziemlich großes Exemplar, wurde nun nach dem Polizeigewahrsam gebracht und dort wegen Irrführung der Polizei festgehalten. — Im Laufe des Vormittags hat sich indeß, wie wir erfahren, die Sache aufgeklärt. Derartige Uhren werden von einer hiesigen Uhrenhandlung oft nach auswärts verschickt, und da haben sich die Beamten gewöhnlich mit dem Ueberbringer wegen des Tickens der Uhr den Scherz erlaubt, er bringe wohl eine Höllenmaschine. Diesmal hat dieser aber nun seinerseits auf eigene Faust gehandelt, nicht ahnend, daß er dadurch den Beamten und alle die, welche von dem Scherze nichts wußten, in die größte Aufregung versetzen würde.

— [Fleischschmuggel.] Zu der unter vorstehender Stichmarke von uns gebrachten Notiz, erhalten wir von Frau Wittwe Zwarg, Kl. Wallstr. Nr. 5, eine „Berichtigung," zu deren Aufnahme auf Grund des Preßgesetzes wir zwar nicht verpflichtet sind, da die „Berichtigung" der gesetzlichen Formen durchaus nicht entspricht, der wir aber doch zur Aufklärung der Sache hier Platz gönnen wollen. Frau Zwarg schreibt uns: Es handelt sich in der betr. Angelegenheit nicht um einen in raffinirter Weise ausgeführten Fleischschmuggel, sondern darum, das Fleisch, welches aus einer in Giebichenstein in meinem Besitz gewesenen Fleischerei herrührte, meinerseits in mein hallesches Geschäft übergeführt worden ist. Diese Ueberführung hat jedoch nicht in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch voriger Woche stattgefunden, sondern ich habe das Fleisch schon am 16. Jan., als der neue Pächter mein giebichensteiner Geschäft übernahm, nach Halle übernommen. Von diesem Fleisch ist aber nichts in den Laden gekommen und kann solches deshalb an genannter Stelle auch nicht gefunden worden sein. Außerdem ist die Thür, welche vom Laden in das angrenzende Zimmer führt, gar nicht verschließbar, womit die weiteren Folgerungen hinfällig werden. Wenn ich trotzdem schließlich noch konstatire, daß an dem Tage, wo der Schmuggel ausgeführt sein, seit nachmittags 4 Uhr aus meinem Geschäft kein Handwagen in Benutzung gewesen ist, so dürfte auch damit die Unhaltbarkeit der fraglichen Notiz dargethan sein." — Wir glauben keineswegs, daß damit die Unhaltbarkeit unserer Notiz, die sich mit Informationen aus authentischer Quelle deckte, nachgewiesen ist. Auf ein weiteres Eingehen verzichten wir indeß, zumal die Sache ja ohnehin bald genug von Seiten der Behörde völlig aufgeklärt werden dürfte. Dann wird sich ja auch zeigen, welche Mittheilungen „unhaltbar" sind.

— [Selbstmord.] In sitzender Stellung fand man gestern morgen in seinem Bette den am Alten Markt wohnenden, 27 Jahre alten Franz Maurer todt auf. Er hing mit dem Kopfe in einer Korbtrage, die er an der Decke befestigt und mit der er sich strangulirt hatte. Ueber die Gründe des Selbstmordes verlautet nichts Bestimmtes, nur, daß sich der Selbstmörder kurze Zeit vorher mit seiner Geliebten gezankt und auch verschiedene Konflikte mit der Polizei gehabt habe.

— [Ueberfahren.] Am Sonnabend abend gegen 8 Uhr wurde in der Großen Ulrichstraße ein etwa zehnjähriger Knabe von einer Droschke überfahren und anscheinend erheblich verletzt. Nach den Aussagen von Augenzeugen soll der Junge, aus einem Laden kommend, schnell über die Straße gelaufen, von der in scharfem Tempo fahrenden Droschke erfaßt und niedergeworfen worden sein. Den Geschirrführer trifft keine Schuld. Der Knabe wurde in die nahe elterliche Wohnung getragen.

— [Brände.] Am Sonnabend wurde aus dem Hause Schmeerstraße 13 Kleinfeuer gemeldet; die Feuerwehr rückte auch an,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960210037/fragment/page=0001

kam aber nicht in Thätigkeit. Gestern vormittag $10^1/_2$ Uhr beseitigte die Feuerwehr in der Ackerstraße einen Schornsteinbrand.

— [Unfug.] In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurden in Cröllwitz durch Bubenhände eine Anzahl Gartenpfeiler zerstört bezw. deren Köpfe zertrümmert, so besonders am Konditor Rothnick'schen Grundstück und an der Winter'schen Villa. Bei letzterer ist auch ein Theil des eisernen Gartenzaunes losgerissen und in einiger Entfernung in die Anlagen des Schulberges geworfen worden. Man glaubt den Thätern auf der Spur zu sein und betrachtet den Unfug als Nachwehen einer am Freitag abend in Halle stattgefundenen Versammlung. Vielleicht sind die rohen Burschen dieselben, welche vor längerer Zeit einen nicht weit vom Rande des Schulberges bei der Winter'schen Villa lagernden mächtigen sog. „Findling" den steilen Bergabhang hinabwälzten. Auch andere Rohheiten, die in jüngster Zeit in Cröllwitz verübt wurden, dürften auf das Konto dieser Burschen zu schreiben sein.

— [Sterbefälle.] In der vergangenen Woche starben hier 40 Personen (einschl. 3 in hiesigen Krankenhäusern aufgenommener Ortsfremden), und zwar an Schwäche 2, Lungenentzündung 6, Darmkatarrh 1, Krämpfen 3, Lungengangrän 1, Lungenembolie 1, Bauchfellentzündung 1, Herzklappenfehler 1, Lungentuberkulose 2, Gesichts- und Kopfrose 1, Hirnhautentzündung 1, Entkräftung 2, Herzfehler 1, Krebs 1, Herzlähmung 2, Stimmritzenkrampf 1, chronischer Bronchitis 1, Gelbsucht 1, Endokorditis 1, Gehirnhautentzündung und Lungenkatarrh 1, Herzschlag 1, Meningitis tuberculosa 1, Lungenkatarrh 1, Herzschwäche 1, chron. Lungenkatarrh 1, Pylorus-Verschluß, Mageneктasie 1, Lues hereditaria 1, Luftröhrenkatarrh 1, Selbstmord durch Erhängen 1.

Städtische Kommissionen.

Baukommission.

Sitzung am Dienstag, den 11. Febr. cr., nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung.

1. Abrechnung des Kredits, betr. den Durchbruch der Kl. Ulrichstraße.
2. Enteignung eines Stück Vorlandes in der Brüderstraße.
3. Erwerb von Vorland in der Gr. Ulrichstraße.
4. Festsetzung der Fluchtlinie für eine Verbindungsstraße zwischen der König- und Raffineriestraße und derselben mit der Merseburgerstraße.
5. Ausbaubedingung für erstere Straße.
6. Veränderung der Beleuchtungsanlage im Stadttheater.
7. Bewilligung von Richtegeldern für die beim Neubau des Riebeckstiftes beschäftigten Handwerksleute.
8. Festsetzung einer Baufluchtlinie für Grundstücke an der Universität.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Rheinisch-Westfälische Bank. Der Direktor der Rheinisch-Westfälischen Bank, Hermann Friedmann, ist verhaftet worden. Die Verhaftung soll auf eine Anzeige des Schöneberger Kreditvereins erfolgt sein, dem er bereitkaduzirte Aktien der Potsdamer Strassenbahn im Betrage von 200,000 M. verpfändet haben soll; auch von anderen Fälschungen und betrügerischen Handlungen wird berichtet. Die Börse hat der Rheinisch-Westfälischen Bank stets mit dem grössten Misstrauen gegenüber gestanden und auch die Aktien der Mehrzahl der mit derselben affiliirten industriellen Gesellschaften waren nicht zum Handel und zur Notiz an der Börse zugelassen. Neben Friedmann figurirt als Direktor der Bank Herr Pilartz, Vorsitzender des Aufsichtsrathes war bis zum vorigen Jahre der Rechtsanwalt Fritz Friedmann. Wer nach dessen Flucht an seine Stelle getreten ist, wurde bisher nicht bekannt gegeben. Der Kurs der Aktien, der Mitte Dezember ca. 94 stand, ist seitdem gestrichen. Im v. J. verbreitete Friedmann wiederholt, die Bank würde eine Dividende von 9 Prozent vertheilen, und der Kurs wurde im Oktober im Zusammenhange mit einer Emission von neuen Aktien bis über 120 Prozent getrieben. Die Rheinisch-Westfälische Bank hat, seitdem sie in die Hände Friedmann's gerathen war, sich viel mit sogenannten „Sanirungen" beschäftigt. Solche Gesellschaften, an denen Friedmann theils persönlich, theils als Direktor der Bank interessirt war, waren — um nur wenige zu erwähnen — Münchener Brauhaus, Bochumer Bergwerksgesellschaft, Dortmunder Bergbaugesellschaft, die Redenhütte. Ausser an der sogenannten Sanirung dieser Gesellschaften, die sich inzwischen von dem Einflusse der Rheinisch-Westfälischen Bank emancipirt haben, war die Bank interessirt an der sogenannten Sanirung des Lindenbauvereins und der Potsdamer Strassenbahn. Des weiteren sind von Friedmann, bezw. der Rheinisch-Westfälischen Bank, die Neue Gasglühlichtgesellschaft, die ihre Beziehungen zu der Bank inswischen gelöst hat, die Neue Accumulatorenfabrik, die Internationalen Accumulatoren- und Elektrizitätswerke und die Grosse Berliner Omnibusgesellschaft gegründet worden. Interessirt war die Bank auch an der für die Berliner Gewerbeausstellung d. J. konstituirten Reisegesellschaft „Courier" und an der für die Kolonialausstellung begründeten privaten Gesellschaft. Ausser diesen Sanirungen und Gründungen betrieb die Bank, bezw. Friedmann als Spezialität die Emission von Papieren, ohne dass die Prospekte derselben seitens des Börsenkommissariats genehmigt wurden. Aber auch an sonstigen Börsenspekulationen betheiligte sich die Bank in einem weit über ihre Mittel hinausgehenden Masse. Der Kredit der Bank war schliesslich so gesunken, dass der Zusammenbruch unvermeidlich war. Kredit konnte seit einiger Zeit anscheinend nur noch durch Gewährung wucherischer Zinsen erhalten werden. — Die Bank wurde 1872 als Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsbank in Köln errichtet. Das ursprüngliche Kapital von 2,100,000 M. wurde wiederholten Vermehrungen und Reduzirungen, zum Theil unter der Leistung von Zuzahlungen unterworfen, bis es Ende vorigen Jahres mit 2,802,000 M. im Handelsregister eingetragen erschien. Auf die durch Reduktion und Zuzahlung geschaffenen „abgestempelten Aktien Litt. A." wurden 1893 3 Proz., 1894 7 Proz. Dividende gezahlt. Andere Arten von Aktien, aus denen sich das Kapital der Bank zusammensetzt, sind bereits seit Jahren dividendenlos. Ueber die Höhe der Passiven der Bank waren gestern weit auseinandergehende Gerüchte verbreitet. Die Ziffern schwankten zwischen 4 und 8 Millionen Mark. An Aktiven soll wenig vorhanden sein. An der Börse verlautete, dass noch am Sonnabend das Konkursverfahren über die Bank eröffnet werden würde. Zugleich verlautete, dass die Potsdamer Strassenbahn genöthigt sein könnte, Konkurs anzumelden. In der letzten Bilanz figuriren nämlich 1,029,859 M Bankierguthaben, die durch den Zusammenbruch der Rheinisch-Westfälischen Bank als verloren gelten, so dass die Gesellschaft hierdurch ebenfalls in ihrer Existenz bedroht wird. Die Aktien der Bahn, die bereits am Freitag einen Kursrückgang von 19 Proz. erlitten hatten, mussten am Sonnabend abermals 31 Proz. nachgeben.

Berliner Börse vom 10. Februar.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Auf die bei Eröffnung der Börse zum ersten Kurse vorgelegenen Aufträge für Hüttenaktien war die Rückwirkung, dass die Börse in getheilter Tendenz eröffnete, so dass die Spekulation die am Sonnabend beim Börsenschluss vorgekauften Spekulationswerthe in Kohlenaktien nicht zu realisiren in die Lage kam. Fest lagen Bankaktien auf den wiederholten Hinweis der bevorstehenden Emissionsthätigkeit und auf die bereits aus derselben erzielten Gewinne. Sehr fest lagen heimische Bahnen, besonders Ostpreussen und Lübecker; italienische Bahnen matt, auf weiteren Rückgang der italienischen Fonds zusammenhängend mit den unbefriedigenden Meldungen aus Afrika; schweizerische Bahnen relativ behauptet; Canada-Pacific und Prinz Henrybahn ruhig, Warschau-Wiener fest. Schiffahrtsaktien unter Realisirungsdruck schwächer. Der Fondsmarkt lag still, doch fest; heimische Anlagen gut preishaltend. Trust-Dynamit schwächer. In zweiter Börsenstunde drückte der Rückgang in Kreditaktien und Mattigkeit in Italienern. Eissenaktien erholt, Kohlenaktien schwächer, wofür man die milde Witterung anführte und die Abnahme des Konsums für Hausbrandkohlen. Türkenloose behauptet.

Von der Getreidebörse. Infolge flauer Depeschen aus Nordamerika war im Beginn der Börse die Neigung zum Entgegenkommen von Seiten der Verkäufer von Weizen und Roggen nicht zu verkennen, aber schon nach vereinzelten Abschlüssen machte sich der bevorstehende Einfluss von Waare geltend, so dass nur geringe Schwankungen in den Preisen festzustellen sind. Hafer ist sehr ruhig und blieb schwer verkäuflich. Rüböl hat sich bei wenigen Umsätzen im Werthe behauptet. Spiritus war nicht so fest wie letzter Tage, obschon die Anerbietungen an Ausdehnung kaum gewonnen haben.

Weizen, loco 149—165 M., Mai 158,50—158,50—159,00, Juni 158,50—159,00, Juli 158,50—158,50—159,00, Sept. 158,75—158,50. Flauer, befestigt.

Roggen, loco 124—129 M., Mai 127,75—128,00, Juni 128,00—128,25, Juli 128,50—128,75, Sept. 129,75—129,75. Matter.

Hafer, loco 116—145 M., Mai 121,00—121,25, Juni 122,00, Juli 122,75, Sept. —,—. Still.

Mais, loco 94,00—104,00 M., Febr. 92,75—92,25—92,00, Mai 93,00—92,50, Juni —,—. Still.

Gerste loco 113,00—125,00 M.

Rüböl loco mit Fass 47,50 M., ohne Fass 46,70 M., Febr. 47,40, Mai 47,40, Okt. 47,70. Still.

Spiritus 50er loco 54,00, 70er loco 34,40, Febr. 39,40—39,40—39,50, Mai 40,00—39,90—40,00, Juli 40,20—40,00—40,10, Aug. 40,40—40,30—40,40, Sept. 40,60—40,50—40,60. Schwach, matter, ruhig.

Petroleum loco 20,30. Still.

Weizenmehl 00 loco 22,00—19,75 M., 01 loco 18,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 17,50—17,00, Febr. 17,25, Mai 17,45, Juni 17,55, Juli 17,65. Matt.

Kursnotirungen

vom

10. Februar $2^1/_2$ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,45bz
Französische Noten		81,15bz
Italienische »		74,70bz
Oesterreichische »	100 Fl.	168,90bz
Russische »	100 R.	217,20bz
Schweizer »	100 F.	80,80bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,25bzG
do. do.	$3^1/_2$	105,10bz
do. do.	3	99,50bzG
Preuss. Cons. Anleihe	4	106,20bzB
do. do.	$3^1/_2$	105,10B
do. do.	3	99,50G
Staats-Schuldscheine	$3^1/_2$	101,00bzG
Hallesche Stadt-Anl.	$3^1/_2$	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	$3^1/_2$	101,90G
do. do.	3	96,00G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	37,00bz
Chinesische Anleihe	$5^1/_2$	104,80bz
Italienische Rente	5	84,30bz
Lissb.St.-Anl.86, I u.II	4	71,00B
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	94,50B
do. do. (1890)	6	94,60bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	85,50bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,10bzG
do. Papier-Rente	$4^1/_5$	— —
do. Silber-Rente	$4^1/_5$	100,90B
Port. Staats-Anl. 88-89	—	41,60G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	84,70G
Rumän. fund.	5	102,60G
do. amort.	5	99,80bz
do. do. 1891	4	87,25bz
Russ.kons.A. 1880/85er	4	102,50bz
do. Gold-Anl. v. 1894	$3^1/_2$	97,20B
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	103,30bz
do. do. 5er	4	103,30bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,90G
do. Rente 1884	5	65,90bz
do. do. 1885	5	— —
Ungar. Goldrente 1000	4	103,40bz
do. do. 500	4	103,40bz
do. do. 100	4	103,50bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	$4^1/_2$	105,60G
do. do. 100	$4^1/_2$	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5	157,50bz
Lübeck-Büchen	6	149,75bz
Mainz-Ludwigshafen	5	124,90bz
Marienburg-Mlawkaw	2	81,70bz
Ostpreuss. Südbahn	$^1/_3$	94,25bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,00bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95bzB
London	1 Lstrl.	8 T.	20,45bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00G
Wien	100 Fl.	8 T.	168,80bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	74,45bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,20bz

Privat-Diskont: $2^3/_8$.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	7	158,00bz
Breslauer Disk.-Bank	$6^1/_2$	124,90bz
do. Wechsl.-Bank	5	108,80bz
Darmstädter	7	160,90bz
Deutsche Bank	9	198,90bz
do. Genossenschaftsb.	5	118,25bz
Diskonto-Kommandit	8	218,90bz
Dresdener Bank	8	164,00bz
Leipzig. Kreditanstalt	10	210,80bz
Maklerbank	$5^1/_2$	112,50bzB
Meininger Hypothekb.	6	128,25bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5	113,10bz
Nationalb. f. Deutschl.	$6^1/_2$	148,10bz
Oesterreich. Kredit	$11^7/_8$	237,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	145,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	$9^1/_2$	178,00bz
Reichsbank	6_{26}	165,00bz
Russische Bank	$9^3/_5$	133,75bz
Sächsische Bank	$4^3/_4$	123,00bz
Schaaffhaus. Bank-V.	$6^1/_2$	142,25bz
Schlesisch. Bank-Ver.	$5^1/_2$	129,60bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	11	232,00bzG
Anglo-Kont. Guano	7	96,00bzG
Anhalter Kohlen	0	97,75G
Berliner Böhm. Brauh.	9	245,25bzG
do. Br. Patzenhofer	5	239,00G
do. do. Schultheiss	12	275,25G
do. Elektrizit.-W.	$12^1/_2$	235,10G
Bochumer Gussstahl	5	164,30bz
Cröllwitzer Papier	10	196,10G
Dannenbaum	3	104,10bz
Donnersmarckhütte	6	149,50G
Dortm. Union St.-Pr.	0	45,40bz
Eilenburger Kattun	—	69,00bz
Eisenb. Thale St.-Pr.	0	68,75G
Gelsenkirchen Bergw.	6	172,75bz
Glauziger Zuckerfabr.	$4^1/_2$	— —
Greppiner Werke	2	93,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	$12^1/_2$	348,00bz
Hallesche Maschinen	28	386,10G
Hamburg. Packetfahrt	0	113,50G
Harpener Bergbau	5	168,20bz
Hartmann, Sächs. M-F.	7	184,25G
Heinrichshall	6	135,00B
Hibernia & Shamrock	$5^1/_2$	172,50bz
Hildebrand Mühlen	9	160,75bz
Hörder-Hütten konv.	0	— —
do. St.-Prior.-A.	0	107,50G
Kaliwerke Aschersleb.	10	129,50G
Kette Dampfschiffahrt	$3^1/_2$	82,10G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	0	115,60G
Lauchhammer konv.	6	136,25bzG
Laurahütte	$4^1/_2$	154,90bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	203,75G
Leopoldshallchem. Fb.	$4^1/_2$	85,75B
Massen Bergwerk	0	85,50G
Norddeutscher Lloyd	0	109,50G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	$2^1/_2$	80,90bzG
do. Eisen-Industrie	$3^1/_2$	104,80G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	167,75G
do. abgest.	10	176,00bz
Pluto, Bergwerk	$5^1/_4$	159,00bzG
do. do. konv.	$5^1/_4$	— —
Pomm. Masch. konv.	$4^1/_2$	69,00bzG
Riebeck Montanwerke	10	184,60G
Rositzer Kohlen	$7^1/_4$	146,00bzG
do. Zuckerfabrik	0	117,00bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	$5^1/_2$	123,60G
do. St.-Pr.	$5^1/_2$	124,60G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	184,75G
Stettiner Cem. Bredow	$2^1/_2$	83,50G
Stollberger Zink, Akt.	1	46,75G
do. do. St.-Pr.	6	124,10G
Trust-Aktien	10	152,20bz
Westeregeln Alkali	10	165,90G
Zeitzer Maschinen	20	302,00bzG

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: schwach.

Russische Noten	217,00	Marienburger	81,40
Oesterr. Creditactien	237,90	Ostpreussen	94,40
» Staatsb.-Actien	157,00	Warschau-Wiener	276,00
» Südbahn-Actien	43,40	Dynamit-Trust-Act.	151,90
Buschtiehrader	274,50	Bochumer	162,75
Berl. Handelsges.	157,75	Dortmunder Union	45,25
Deutsche Bank	198,75	Laurahütte	154,75
Dresdner Bank	163,90	Gelsenkirchen	172,75
Darmst. Bank	160,75	Harpener	168,60
Diskonto-Kommandit	218,50	Hibernia	171,75
Nationalb. f. Deutschl.	147,75	Nordd. Loyd	109,00
Gotthardbahn	172,25	Packetfahrt	112,90

Zucker.

Magdeburg, 10. Febr. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement alte 12,40—12,65, neue —,—. Kornzucker excl., 88prozent. Rend. alte 11,80—12,20, neue —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 8,80—9,80. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 24,25—24,50. Brodraffinade II. 24,00. Gem. Raffinade mit Fass 24,50. Gem. Melis I., mit Fass $23,62^1/_2$—23,75. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Februar 11,85 Gd., 11,90 Br., pr. März 11,95 bez., $11,97^1/_2$ Br., pr. April $12,02^1/_2$ bez., 12,05 Br., pr. Mai 12,10 bez., $12,12^1/_2$ Br., per Oktober-Dezember $11,27^1/_2$ Gd., 11,30 Br. Fest.

Hamburg, 10. Febr. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Februar 11,85, per März $11,92^1/_2$, per Mai $12,07^1/_2$, per August $12,37^1/_2$, per Oktober $11,32^1/_2$, per Dezember $11,27^1/_2$. Fest.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	7. Febr.	† 0,58	9. Febr.	† 0,70	—	12
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,44	»	† 2,50	—	6
do. Unterpegel	»	† 0,34	»	† 0,52	—	18
Trotha	9 Febr.	† 2,12	10. Febr.	† 2,14	—	2
Alsleben, Oberpegel	7. Febr.	† 2,39	9. Febr.	† 2,40	—	1
do. Unterpegel	»	† 1,77	»	† 1,7	2	—
Bernburg	»	† 1,42	»	—	—	—
Kalbe, Oberpegel	»	† 1,56	»	—	—	—
do. Unterpegel	»	† 0,88	»	—	—	—

Letzte Telegramme.

Berlin, 10. Febr. Wie die „Kölnische Zeitung" aus Petersburg meldet, wird es in unterrichteten Kreisen für zweifellos gehalten, daß Prinz Ferdinand nach der Salbung des Prinzen Boris, sobald der Sultan als Souverän den ersten Schritt gethan hat, von Rußland als Fürst von Bulgarien anerkannt wird.

Berlin, 10. Febr. Die Subskription auf elektrische Unternehmungen wurde sogleich bei Eröffnung wieder geschlossen.

Paris, 9. Febr. Zu den Skandalen liegen heute wieder verschiedene neue Nachrichten vor. In der Deputirtenkammer gab Raynal bei Fortsetzung der Berathung über den Bericht bezüglich der Eisenbahn-Verträge einen geschichtlichen Ueberblick über die Verträge, und erinnerte an die Berathung vom Jahre 1888, welche sich durch vierzehn Sitzungstage hingezogen hätte. Er versicherte, daß keinerlei Beeinflussung auf die damaligen Deputirten ausgeübt worden sei. Redner beleuchtete dann in längerer Rede die aus den Verträgen erwachsenen Vortheile, und erklärte unter lebhaftem Beifall, er glaube, die Majorität der Kammer könne keinen Zweifel mehr über seine Unschuld hegen. Die Berathung wird am Montag fortgesetzt werden.

In Sachen des Südbahnsyndikats hat der ehemalige Minister Rouvier, der vor den Untersuchungsrichter geladen war, sein Erscheinen vorläufig verweigert und seinen Anwalt beauftragt, die Legalität der eigens zur Wiederaufnahme der Südbahn-Angelegenheit erfolgten Ernennung des Untersuchungsrichters Poittevin zu prüfen.

Auch wurde der Deputirte und Ehrengouverneur des Crédit Foncier, Christophle, vom Untersuchungsrichter in Sachen der Südbahn vernommen. Die Aussage hatte jedoch die Form eines Gutachtens über die Art, wie ein finanzielles Syndikat vorgeht.

Die Nachricht von der Flucht des Direktors im Telephonamte, Fribourg, wird in Abrede gestellt. Fribourg, der sich auf Urlaub in Nizza befindet, sei infolge der über ihn ausgesprengten Gerüchte nach Paris zurückgekehrt. Trotzdem aber wird man gut thun, diesem Dementi nicht ohne weiteres Glauben beizumessen.

London, 10. Febr. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, ist der Besuch des Präsidenten Krüger und einer Kommission der Regierung von Transvaal von der vorhergehenden Genehmigung des Volksraad abhängig.

London, 10. Febr. Ein Artikel der „Times" führt aus, Cecil Rhodes gedenke seine ganze Thatkraft der Entwickelung von Rhodesia zu widmen. Er hege die Zuversicht, daß dies Land keinen geringeren Mineralreichthum als Transvaal trage. Rhodes wünsche, dort unter britischer Herrschaft ein neues und größeres Johannesburg zu gründen; nach seiner Annahme werde die Bevölkerung von Rhodesia binnen fünf Jahren die jetzige Uitlander-Bevölkerung von Transvaal an Zahl übertreffen.

London, 10. Febr. Die „Times" meldet aus Kairo: Die Erörterungen über Aegypten, welche neuerdings in einigen europäischen Blättern gleichzeitig mit der Annäherung zwischen Frankreich und England auftauchten, machten hier einen panikartigen Eindruck. Dieselben werden als mögliches Vorzeichen einer Aenderung in der politischen Stellung des Landes betrachtet, wonach die Interessen Aegyptens der Forderungen der europäischen Diplomatie geopfert werden sollen.

London, 10. Febr. Der „Daily Telegraph" bestätigt die Meldung, daß die Regierung etwa 10 Millionen Lstrl. für Schiffsbauten aufzuwenden gedenke. Im Finanzjahre 1895/96 sollen fünf Schlachtschiffe gebaut werden, ferner vier Kreuzer 1. Klasse, sowie wahrscheinlich drei Kreuzer 2. Klasse, sechs Kreuzer 3. Klasse und zwanzig Torpedozerstörer, jedoch keine Torpedoboote.

Rom, 10. Febr. Der „Tribuna"-Korespondent telegraphirte am 9. d. M., daß eine von den Schoanern abgeschossene und bei Makalle aufgefundene Granate den Stempel „Hotchkißpatent Paris" trage. Auf Seitengewehren der Abessynier stand „Belucon Rue Saint Honore 114." Die Gewehre trugen die Marke „Saint-Etienne." Die Lebel-Gewehre trugen den Vermerk „5 C." Die Hälfte der Leibwache Makonnen's war mit Lebel-Gewehren bewaffnet.

Rom, 10. Febr. Dem „Popolo Romano" zufolge wäre das Bataillon, welches nach Assab gehen sollte, in Massaua zurückgehalten und nach dem äthiopischen Hochplateau geschickt worden.

Konstantinopel, 10. Febr. Stoilow verschiebt seine Abreise auf morgen. — Der bulgarische Exarch wurde davon verständigt, daß das kaiserliche Irade, betr. die Genehmigung zur Reise nach Sofia unterzeichnet worden wäre. Infolgedessen bedankte er sich gestern abend beim Sultan. Der Exarch reist morgen mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Sofia ab.

Möbelfabrik u. Magazin v. Reinicke & Andag, Gr. Klausstr. 40, am Markt, Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960210037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.55 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 11.27 V. S. 2-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.44 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 1.52 N. **P** — 5.31 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.23 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. [nur im Oktober und vom 16. April ab]. — 5.45 V. — 6.49 V. **B** — 7.30 V. S. 1-3. **Bd** — 7.46 V. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.52 V. — 1.43 N. **P** — 3.52 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.19 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.58 Ab.

Magdeburg. 5.12 V. **P** — 7.17 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11 V. [fährt bis Köthen]. — 11.38 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.48 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.54 V. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 2 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 2.20 N. **P** — 4.5 N. — 6.2 N. **P** — 10.33 Ab. S. 1-3. **B** — 11.10 Ab. **B.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 5.12 V. **B** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.25 N. **B** — 10.23 Ab. **P.**

Sorau-Guben. 7.51 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.18 S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 6.48 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 V. S. 1-3. **B** — 10.37 V. **B** — 1.16 N. **P** — 2.11 N. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.59 V. **B** — 5.4 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.20 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 5.5 V. **P** — 6.39 V. **P** — 7.11 V. **P** — 7.49 V. — 9.46 V. **P** — 10.35 V. — 11.35 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.34 N. **P** — 6.15 N. — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** — 7.38 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. **Bd** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 V. **P** — 7.10 V. [kommt von Köthen]. — 7.26 V. S. 1-3. **Bd** — 9.3 V. [kommt von Köthen]. — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.20 N. **P** — 3.39 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 6.58 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.55 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.58 V. **B** — 1.22 N. **P** — 3.25 N. — 5.23 N. **P** — 7.35 Ab. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 8.16 Ab. S. 1-3. **P** — 10.27 Ab. **P** — 10.36 Ab.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.35 V. **P** [kommt von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.38 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Ab. **P** — 11.51 Ab. **B.**

Sorau-Guben. 7.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** — 3.40 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.21 Ab. **P** — 10.10 Ab. **B.**

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken** mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen **Platzes** außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck **„Giltig für alle Züge“ versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (P, B oder Bd) versehen. P bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) **abgesandt oder empfangen werden können.** In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B bedeutet,** daß mit dem Zuge **nur Briefe** befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen **läuft kein Postwagen,** sodaß eine Auslieferung von **Briefen am Zuge selbst nicht** erfolgen kann. **Bd bedeutet,** daß in dem Zuge **zwar** ein Postwagen läuft, mit demselben indessen **nur Briefe und dringende Packete** — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert **werden.** — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe ꝛc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhoflagernd“ oder „bahnpostlagernd“ zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die **Eilbestellung** findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen **und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen,** vom Postamte 2 aus, bei **allen** übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen **vom** Postamte 1 aus.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 8. bis 10. Februar.

Stadt Hamburg. Reg.-Präsident Graf zu Stolberg a. Merseburg. Kammerherr Baron von Bodenhausen a. Radis. Lt. der Res. Bothe mit Familie u. Schwester a. Branderode. Lt. d. Res. Meyer a. Wettin. Rittergutsbesitzer: Friesland a. Thale a/H., Gödecke mit Frau a. Döllnitz, Reuter a. Buckow, Franke a. Mittelhausen, Rimpau a. Anderbeck, von Breitenbauch a. Bucha, F. Hoch a. Allstedt, F. Heine a. Kloster Hadmersleben u. Carl Bretschneider a. Cossa bei Düben. Referendar Dr. Loesener a. Cottbus. Pr.-Lieut. Petzsch a. Kollitzsch. Amtsrath Meyer mit Frau a. Rothenburg. Frau Amtmann Hubbe mit Frl. Tochter a. Kaltenmark. Ingenieur C. Soff a. Hannover. von Zakrazewski, Fabrikbesitzer A. Albrecht u. von Holleben a. Berlin. von Eichel-Streiber a. Eisenach. Major u. Bat.-Comm. von Groß a. Halberstadt. Landwirth Fritz Beck a. Neutaubenheim. Ziegeleibesitzer Buchholz a. Schmichlitz. Gutsbesitzer Rhangebeine a. Wodorf. Landwirth Friedr. Gumpel a. Leipzig. Gutsbesitzer W. Beckleben u. Schaeper a. Wolmirsleben. Rittmeister a.D. Geißner a. Steglitz. Lieutenant A. Wendenburg a. Möckern. Studenten Nuernberg u. Heincke a. Jena. Kaufleute: Joseph Kosterlitz u. Carl Schäfer a. Berlin, Ernst Hagedorn a. Frankfurt a/M., Heinr. Stöck a. Kreuznach, B. Krabs a. Leipzig, Heinr. Heemfoth a. Bremen, Wilh. Späth a. Pforzheim, August Frank a. Cöln a/R. C. Dvorzak a. Wien, Maletzky a. Breslau, Lorenz a. Hamburg.

Goldene Kugel. Generaldirektor Brauns a. Dortmund. Rittergutsbesitzer Dr. Berend a. Hildesheim. Fabrikdirektor Dr. Hollrung mit Frau a. Osendorf b/Döllnitz. Dr. Goers mit Frau a. Wasungen. Landwirthe: Lieutenant der Reserve W. Herrmann a. Eismannsdorf, Udo Wagner a. Amsdorf u. Landwirth Brauns a. Hedersleben b/Eisleben. Fabrikbesitzer: Reinhard a. Flensburg u. Dr. Hirsch a. Fuerth. Chemiker a. Schumacher mit Frau a. Goslar. Ingenieur Gustav Brendel a. Magdeburg. Verlagsbuchhändler Kühn a. Leipzig. Kaufleute: Lücke a. Berlin, Herm. Goelitz a. Stadtilm, L. Weise a. Leipzig, Wilh. von der Nahmer a. Elberfeld, M. Reichartz u. Thalheim a. Köln a/Rh., Ed. Elsas u. Aug. Schuermann a. Frankfurt a/M, W. Prast a. Charlottenburg, Wandel a. Bremen, Vorberg a. Elberfeld, Grätzer a. Dessau, Voigt a. Apolda, Otto Hoffmann a. Aachen, Paul Herrmann a. Hamburg, Reinh. Bosse a. Stettin, C. Schaltenbrand a. Frankfurt a/M., Meyer a. Berlin u. H. Roggenkopf a. Hamburg.

Hotel Europa. Privatiere Frl. Linde a. Cottbus. Ingenieur A. Schneider a. Dresden. Fabr. K. Kisch a. Berlin. Gutsbesitzer Jh. Hamel mit Frau a. Bosnien. Fabrikant Jalten a. Furat i/L. Student Mack a. Braunschweig. Rittergutsbesitzer Krause a. Lauske. Kaufleute: Wolf a. Wilschütz, C. Weber a. Magdeburg, Schmidt a. Bautzen, O. Leonhardt a. Leipzig, Weimann a. Frankfurt, F. Bauer a. Dresden, C. Brenner a. Berlin, Loewenthal a. Mühlhausen, S. Hamburger a. Berlin, Uhlig a. Mühlhausen, H. Sparr a. Hamburg, O. Tischendorf a. Stettin, M. Dietze a. Wurzen, Ney a. Wiesbaden, P. Possinsky a. Berlin, P. Steiner a. Heiligenstadt, E. Lühr a. Hannover, Müller a. Gotha, Blum a. Berlin, Bitzmann a. Erfurt, Goldmann a. Berlin.

Allerfeinste Centrifugen-Tafel-Butter,
½ Pfund 60 Pfg.,
beste Süßrahm-Tafel-Butter,
½ Pfund 50 und 55 Pfg.
empfiehlt täglich frisch die
Verkaufsstelle des landwirthsch. Beamten-Vereins,
Landwehrstraße 19.

Für 15 Pfg.
verkaufen wir, um zu räumen
Kalender 1896,
früher 50 Pfg.
Abreißkalender früh. 40 Pfg.
jetzt für 10 Pfg.
Schrödel & Simon,
Gr. Ulrichstr. 50.

Im Kommissions-Verlage von **Fr. Starke in Halle** erschien soeben:
Die
Shakespeare-Bacon-Frage.
In ihrer historischen Entwickelung bis zum heutigen Stande populär-wissenschaftlich dargestellt
von
A. Tetzlaff.
Herausgegeben vom **studentischen Shakespeare-Verein zu Halle a/S.**
Preis ℳ 1.— (r

Buchführ. (brll. 10 ℳ) **Fleischer, Gr. Ulrichstraße 20, II.**

Suche für einen Möbelwagen, welcher Mitte März leer nach Breslau geht, **Ladung.**
Schmidt, Steinweg 4. (r

Eine fast neue **Damenmaske** bill. zu verk. **Gr. Steinstr. 13, I.** (s

Ein Geb. **Betten** 13 ℳ, sowie ein feines rothgestreift 24 ℳ sofort zu verk. **Mühlberg 1** p. l., a. d. Kl. Ulrichstr. (r

Laden- und Restaurations-Einrichtungen
kauft stets u. **zahlt die höchsten Preise**
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. (r

Ein noch gut erhaltener **Bettstuhl** zu verkaufen **Wettiner Straße 30, I.**

Meyer's Conversations-Lexicon, ganz neu, **5. Aufl.,** 10 Bd., preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [48

Alle Arten **Polstermöbelgestelle:** Ruhebetten, Chaiselongue, auch solche mit **verstellbarem Kopftheil,** Sopha- und Divangestelle, Lehnstühle, Sessel, Puffs, diverse Garnituren u. s. w. liefert in nur guter Ausführung ganz billigst das **Erste Special-Geschäft Albrechtstraße 24.**
Daselbst ein feines Nußbaum-Paneelsopha mit Plüschtaschen, neu, ganz billig zu verkaufen. **Jacobs.** (r

Ein alter, gebr. **Federrollwagen,** 50 Ctr. Trgkr., zu verk. **Steinweg 4.**

Zu verkaufen: 6—700 mtr. Rollholz, ca. 100 mtr. Scheitholz. Verladungs-Station Düben. Näheres bei **C. Gutewart,** Wittenberg (Bez. Halle).

Das Buch: Wie ich von meinem
Lungen- u. Kehlkopf-
Leiden befreit bin, sende Jedem gratis.
Damp, Schiffsoffizier a. D.,
Berlin, Heinersdorferstrasse 12.

Ein vollst. **Bett** Umst. halb. sof. z. verk. **Meißner,** Gr. Märkerstr. 8, 2. Hausth.

Dienstag Schlachtefest. Wilhelm Müller, Leipz. St. 12, Eg. Sandb

Morgen Dienstag **Schlachtefest** bei **M. Barth, Domplatz Nr. 8.**

100 Mk. sichere ich Demjenigen zu, welcher beweisen kann, in meinem Verkaufslokale Fleisch, welches nicht auf hiesigem Schlachthof geschlachtet worden wäre, gesehen zu haben.
Weitere 100 Mk. dem, welcher mein Hundefuhrwerk von Dienstag Mittag 4 Uhr bis Mittwoch bei mir hat ein- oder ausfahren sehen.
Wittwe **Zwarg,** Kl. Wallstraße 5.

Sonntag Abend im „Weißen Roß“ ein **Ketten-Armband** mit Saphirinsteinen gefunden. Abzuholen **Berliner Straße 27, I.**

Eine **Korallenkette** mit Kreuz ist am 8. d. Mts. verloren worden. Abzugeben **Francke'sche Stiftungen,** IV. Eingang part.

Sonnabend Nacht in den Kaisersälen ein **Damen-Gummischuh,** an der Strippe gezeichnet, verwechselt. Umzutauschen **Wettiner Straße 18.**

Gelber Schäferhund mit weißer Halskrause, ohne Marke, entlaufen. Wiederbringer erhält in der **Engel-Apotheke** Belohnung.

Schrb. m. wann i. Dir schreib. sll., möch. s. gern m. D. endl. z. Ziel kom. D. Lh.

Schtz.! weist w. sehnl. e. E. wünsche, b. nur v. schreib. gelef. mag n. vergebl. k. Gr.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Taatz,** Tochter des Gutsbesitzers Herrn Albert Taatz in Nietleben, beehre ich mich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Wittenberg, den 9. Februar 1896.
C. Stridde,
Königlicher Rentmeister.

Die am 9. Februar erfolgte Geburt eines gesunden Knaben zeigen ergebenst an **Heinrich Petzold** und Frau **Else** geb. **Schwetschke.** (ar
Mittel-Mellendorf, Kreis Sagan.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, der **Kaufmann**
Karl Hädicke
im vollendeten 62. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
im Namen der Hinterbliebenen
Pauline Hädicke geb. **Peter.**
Halle a/S., Magdeburgerstr. 60,
den 10. Februar 1896.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (s

Gestern entschlief nach langen schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der
Kgl. Schichtmeister a. D.
Herr Karl Schirmer.
Halle, den 10. Februar 1896.
Die Beerdigung findet Dienstag den 11. Febr. Nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Für die Beweise der liebevollen Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Vaters, des Lehrers emer.
Herrn **Karl Löffler**
sagen wir unsern herzlichsten Dank. (r
Die trauernden Hinterbliebenen.

Höhere Mädchenschule in den Francke'schen Stiftungen.
Anmeldungen **neuer Schülerinnen** zum Oster-Termine nehme ich täglich (außer Sonntags) von 3—4 Uhr in meiner Amtswohnung entgegen. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfschein vorzulegen.
Dammann, Direktor. (r

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.
Telephon-Anschluss 591.

Mein an **bester Lage** Merseburgs gelegenes
Gardinen- & Weiss-waaren-Geschäft
ist vorgerückten Alters halber unter **sehr günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen.**
Th. Rossner, Merseburg, Kl. Ritterstraße 17. (ad

800,000 Mk.
sind zur Anlage in Ackerhypotheken auf lange Jahre à 3½ % Zins bestimmt, auch 2. Stelle wird zu entsprechendem Zinssatze angenommen. Meldungen mit genauen Angaben erbeten unter E. C. 100 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

Theilhaber,
still oder thätig, mit einig. 1000 Mark für ein **hiesiges, hohen, sicheren Gewinn abwerfendes Geschäft sofort gesucht.**
Offerten erbeten unter H. J. 5899 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Feuerversicherungsbeamter,
26 J. alt, z. Zt. in Direktionsstellung, mit allen Bureauarbeiten, Buchführung und Correspondenz durchaus vertraut, **sucht,** um sich zu verändern, **anderweitig Stellung.** Refer. u. Ia. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten sub J. B. 5980 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erbeten. (s

Zu verkaufen
preiswerth sofort oder später ein Farben-, Chemikalien-, Produkten- ꝛc.-Geschäft en gros & en detail mit Hausgrundstück, in lebhafter Kreis- und Garnisonstadt. Für ein bezw. zwei Herren bietet das Geschäft die günstigsten Chancen, auch zur Erweiterung. Erforderl. ca. 20,000 ℳ Anfr. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig unter T. 850. (ad

Mein am hiesigen Platze gelegenes altrenommirtes
Hôtel „zum Mohren“
mit **Tanzsaal u. groß. Garten, Stall. ꝛc.,** das beste am Platze, ist anderw. Unternehmungen halb. sof. unter den günst. Bed. **zu verk.** Anzahl. 15,000 Mk., Pr. 75,000 Mk.
W. Pöhlmann, Langensalza, „Hôtel zum Mohren“.

Ein alleinsteh., ält., freier **Herr** findet freundliche Aufnahme in einem stillen Hause (mit oder ohne Pension, nach Uebereinkunft) in einem Städtchen **Thüringens** (Badeort) mit Eisenbahn, meilenweiter Fernsicht, in der Nähe des Kyffhäusers. Offerten unter X. 100 postlagernd **Artern** erbeten. (ad

Ein Comptoirbote
wird per sofort oder später gesucht. Gute Handschrift erforderlich, Cautionsstellung erwünscht. Offerten mit Angabe der **Gehaltsansprüche** unter Chiffre J. E. 5992 sind zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle,** Schmeerstr. 20. (s

Butter ist billiger geworden!
Beste Centrifugen-Butter
à Pfd. **98** Pf., ½ Pfd. **49** Pf.
Feinster fetter Limburger Käse
bekannte Qualität
à Pfd. **33** Pf.
F. H. Krause, Leipziger Str. 96. Alter Markt 18. Gr. Ulrichstr. 40.

Drei Stück sehr gut erhaltene **Pianino** sehr gut im Ton sowie **zwei tafelförmige Claviere** und ein eichenes **Billard** mit **vollständigen Zubehör** verkauft billig
Friedrich Peilcke, Geiststr. 25.

Einige Dtzd. Mistbeetfenster bill. zu verk. **Merseburger Str. 15.** (r

Zwei leichte **Kutschwagen,** offener und halbverdeckter billig, zu verkaufen **Mansfelder Straße 53.**

Französische Bettstelle m. Matratze, Mahag.-Spiegel mit Schränkch., Nußb.-Trumeaux bill. zu verk. **Thalamtstr. 1.**

Gutes Arbeitspferd mit starkem Einspänner-**Leiterwagen** verkaufen **Mohnert & Müldener,** Delitzscherstr. 8 (s

Ein überzähliges starkes **Arbeitspferd** zu verkaufen **H. Köcker,** Hallesche Eiswerke. (r

Hunde-Gesuch.
Wolfsspitz oder **Schäferhund,** wachsam und scharf, gesucht
Gr. Wallstr. 47. (d

Abbruch!
Bernburger Straße 28 u. Harz 27.
Von vor 15 Jahren erbauter Villa sollen billig verkauft werden: **100,000 rothe Mauersteine,** 100 Fuhren **Bruchsteine,** 500 □m **Bretter, Fliesen, Corridor-Verschlüsse,** gr. Posten fast neue 4- und 6-**Füllungsthüren,** 150 Stück **Fenster, Berliner Ofen** und **Kochmaschinen, Koch-** u. **Heizöfen, eiserne** u. **kupf. Kessel, Dachrinnen, Fallrohr, Granit-** u. **Sandsteinstufen, eiserne Träger,** ein gr. Posten **Nutzholz,** 200 Schock **Staaken. Ebert & Francke.** (r

Scheuertücher,
per Stück 5 ₰. (r
Julius Löwinberg,
Gr. Ulrichstr. 20, 1. Etage.

Wasch- und Biergefäß,
Blumenkübel, Waschböcke verkauft
R. Katsch, Albrechtstr. 23.
Größte und billigste Bezugsquelle.

17. Grafeweg 17.
Die **besten Kuhkäse,** vorzüglich im Geschm., 1000 Stück 29 ℳ **F. Starke.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960210037/fragment/page=0003
DFG

Hochgeehrte Mitbürger!

Die Zeichnungen für das **Kaiser Wilhelm-Denkmal** haben zwar einen sehr erfreulichen Erfolg gehabt, indessen fehlt noch viel, um dem unvergeßlichen Heldenkaiser ein würdiges Denkmal setzen zu können.

Wir wenden uns deshalb an die gesammte Bürgerschaft mit der ergebensten Bitte, daß jeder nach seinen Kräften beisteuern möge. Denn nur mit vereinten Kräften ist das schöne Ziel zu erreichen. Auch das kleinste Scherflein wird gern genommen!

Wir haben bei einer großen Anzahl von Geschäften, Gastwirthschaften und Vereinen Sammelstellen errichtet und bitten, dort die Beiträge in die ausliegenden Listen einzuzeichnen und abzuliefern.

Halle a. S., den 3. Februar 1896.

Der geschäftsführende Ausschuß für Errichtung eines Denkmals Kaiser Wilhelms I. in Halle a. S.

J. A.:

Der Vorsitzende	Der Schatzmeister	Der Schriftführer
Staude,	Bethke,	Elze,
Oberbürgermeister.	Commerzienrath.	Rechtsanwalt und Stadtrath.

Gesang-Unterricht

ertheilt (s

Frau A. Burger geb. Weber.

Gefällige Anmeldungen **Krausenstraße 27, I.**

Mittheilung.

Einer geehrten Kundschaft des verstorbenen Bauunternehmers

H. Schumann sen.

zur gefälligen Kenntnißnahme, daß das Geschäft in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Für das bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch ferner der alten Firma zu bewahren.

Die Leitung des Geschäftes liegt in den Händen meines ältesten Sohnes (s

H. Schumann, Maurer- und Zimmermeister.

Trotha, den 10. Februar 1896.

Friederike verw. **Schumann.**

A. Klar's

Masken-Verleih-Anstalt

Geiststraße 3

empfiehlt **elegante neue flotte Kostüme** zu **billigen Preisen.** (r

---

Mannheimer

PALMIN

feinstes Speisefett zur Fastnachtsbäckerei. Ueberall käuflich.

Haupt-Niederlage bei **Richard Stoepke** in Halle a. S., Landwehrstrasse 19.

Rathskeller-Restaurant.

Montag: **Saure Rindskald., Ungar. Goulyas.** } **Abend-Stamm.**
Dienstag: **Königsberger Klops.**

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12—3 Uhr. (s

Heute und folgende Tage **Münchener Bock-Bier.**

Hôtel und Restaurant

„Zur Tulpe".

Alte Promenade Nr. 5.

Zimmer von **1,50** M an. **Zimmer** von **1,50** M an.

Mittagstisch 1,25 Mk., **Abonnement 1 Mark.**

Hochachtend **Paul Höndorf.** (d

„Germaniagarten."

Mittwoch den 12. d. Mts.

Erstes großes Narrenfest.

Für Unterhaltung habe gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Heinrich Spelling.** (s

---

Gasthaus zur Stadt Leipzig

Martinstraße Nr. 16.

Dienstag den 11. Februar

Grosses Schlachtefest.

Früh von 9 Uhr an **Kesselwurst** u. **Wellfleisch.**

Abends **frische Wurst** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut** und **Erbsbuns.** **Lagerbier (Feldschlößchen ff.), Münchner Löwenbräu hochfein,** wozu ergebenst einladet **Fritz Senf.** (r

---

Kaisersäle.

Concert-Direction: Martin Stein.

Continental Tour 1896

der American Original Company Fisk

Jubiläums-Sänger.

3 Damen, 5 Herren.

Die bestsituirenden farbigen Concertsänger der Vereinigten Staaten Nord-Amerikas. Organisirt 1871. Nashville, Tenn. U. S. A.

Impresario Chas. Mumford.

Das originellste und künstlerisch Vollendetste auf dem Gebiete des Chor- und Solo-Gesanges.

50 Concerte bei ausverkauftem Hause in Stockholm,
15 „ „ „ „ „ Hamburg,
6 „ „ „ „ „ Hannover.

Ueberall sensationellster Erfolg.

Spaltenlange Berichte der gesammten Presse und erster Musikcapacitäten, u. A.: **Prof. Emil Krause u. Prof. Silthardt in Hamburg.**

Die Fisk Jubiläumssänger sind die einzig existirenden, welche zur Führung **dieses** Titels berechtigt, und **dieselben,** welche bei ihrer letzten deutschen Tournée im **Gewandhause zu Leipzig** mit so **sensationellem Erfolge** concertirten. Die **Fisk Jubiläumssänger** hatten seiner Zeit die Ehre, u. A. vor nachstehenden **Allerhöchsten Personen** ihr ebenso **eigenartig** wie in **künstlerischer Beziehung einzig** dastehendes Repertoire zu absolviren.

Ihre Majestäten:

Kaiser Wilhelm I., Kaiserin Augusta, Kaiser Friedrich, Kaiserin Victoria, König u. Königin von Sachsen, Königin Victoria von England, Prinz und Prinzessin von Wales, Ihre Königl. Hoheiten Grossherzog u. Grossherzogin von Sachsen-Weimar, Hessen, Mecklenburg u. den Präsidenten Grant, Garfield, Arthur Harrison, Hayes im Weißen Hause zu Washington.

Programm: Seriöser und heiterer Genre in höchster Vollendung.

Einmaliges grosses Concert

Donnerstag den 13. Februar Abends 8 Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Billets à 2, 1,50 und 1 Mk. im Vorverkauf in **A. Neubert's** Buch- und Musikalien-Handlung, Poststraße.

Ausführliches Programm Abends an der Kasse. (s

„Prinz Carl".

Donnerstag den 13. Februar 1896, Abends 8 Uhr (d

Grosses carnevalistisches Walther-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 107 (Prinz Johann Georg). Direction: **C. Walther,** Kgl. Musikdirektor, Leipzig.

Union-Restaurant

51 Harz 51.

Dienstag den 11. Febr. 1896

Grosses Narrenfest.

Neu! Neu!

Bärenschänke

Bahnhofstr. 8.

Special-Ausschank des hochfeinen Culmbacher von Leonhard Eberlein, Culmbach.

Aerztlich empfohlen!

Vorzügliche Küche. **Fr. Schulze,**

Vertreter für Halle und Umgegend.

General-Versammlung

der Kranken- und Begräbnißkasse des Kaufm. Vereins zu Halle a. S.

Mittwoch den 19. Februar, Abends 8½ Uhr im Vereinslokale des Kaufm. Vereins, **Gr. Brauhausstraße 15.**

Tages-Ordnung.

1. Rechenschaftsbericht für 1895 und Antrag auf Entlastung.
2. Wahl des Vorstandes und der Ersatzmänner.
3. Wahl von drei Revisoren.

(s

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Monats-Versammlung Dienstag den 11. Februar 8 Uhr Abends in **„Stadt Hamburg". Vorträge:** 1. des Herrn Dr. phil. **Beckenstedt** „über den angeblichen Ostarastem bei Dölau und den Mittelpunkt der Welt bei Elnzingen und Nebra"; 2. des zweiten Vorsitzenden „über die deutsche Besiedlung des Unstrutthales" und 3. Kürzere Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Bürger-Rettungs-Institut.

Die **Monatsconferenz des Vorstandes** findet **Dienstag den 11. Februar Nachm. 6 Uhr** statt.

Die **Singestunde** des **Kirchenchors zu St. Georgen** fällt diese Woche aus, die nächste findet **Dienstag den 18. Febr. cr.** statt. (x

---

I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.

Dienstag Abends 8½ Uhr

Sitzung im Hôtel zum Kronprinz.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** im Vereinslocale **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6). (x

---

Allg. Hallescher Turnverein

Turnen a. der **Abtheilung I** (Jugendturner) Montag und Donnerstag 8—10 Uhr abends in der Turnhalle am Roßplatz,

b. der **Abtheilung II** Dienstag und Freitag 8—10 Uhr abends daselbst,

c. der **Vorturnerschaft** Sonnabend abends 8—9 Uhr in der städtischen Turnhalle am Roßplatz,

d. der **Abtheilung III** Dienstag u. Freitag 6½—7½ Uhr nachmittags in der Turnhalle an der Oleariusstr.

Anmeldungen werden in den Turnräumen entgegen genommen, für die Abtheilung III auch bei Hrn. Privatdocent Dr. Ule, Robert-Franzstr. 14.

Der Turnrath. (x

Arends'scher Stenographenverein zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** in der **„Franziskanerhalle",** Kubgasse 1. (x

---

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Montag den 10. Februar
144. Vorst. 103. Abonnem.-Vorstellung.
Farbe blau.
Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Schülerbillets giltig.

Der neue Herr.

Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.

Dienstag den 11. Februar
145. Vorstell. 104. Abonnements-Vorstell.
Farbe gelb.
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

A Basso Porto.

Lyrisches Drama in 3 Akten nach Goffredo Cognetti von Eug. Checchi.
Musik von Niccola Spinelli.
In Scene gesetzt vom Direktor Hans Julius Rahn.
Dirigent: Kapellmeister Carl Frank.

Personen.

Mutter Maria . . H. Häbermann.
Sesella } ihre Kinder E. Breuer.
Luigino } S. Lunde.
Cecilio . . . . . O. v. Lauppert.
Pascale, Wirth . . . J. Kaula.
Pichillo . . . . . W. Wikt.
Volk, Männer und Frauen, Gäste, Buben 2c.

Die Scene: Neapel am Strande, Straße Acquaquilia (am unteren Hafen).

Die neue Dekoration: „Straße in Neapel" mit Aussicht auf den Golf ist von dem Dekorationsmaler J. Heymann, Leipzig, angefertigt.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Mittwoch den 12. Februar
146. Vorstell. 105. Abonnements-Vorstell.
Farbe weiß.
Zum Gedächtniß an Richard Wagner's Todestag
neu einstudirt, mit verstärktem Orchester

Siegfried.

Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von R. Wagner.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

The 6 Sunbeams, englische Tanz-Sängerinnen. — Die **Allison**-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten. — Die Geschwister **Tourbillion,** akrobatische Kunst-Radfahrer. — **Brothers Maxini,** Bravour-Gymnastiker an den römischen Ringen. — Die **drei Galway's,** musikalisch-excentrische Faustsen. — Fräulein **Lilly Norn,** Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Edmund Blum,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 11. Februar.

Magdeburg (Stadtth.): Concertstück „Auf den Wegen des Lebens." Der Evangelmann.
Leipzig (Altes Th.): Circuslente.
Leipzig (Neues Th.): Götterdämmerung.
Dessau (Hoftheater): Tannhäuser.
Weimar (Hofth.): Das Glöckchen des Eremiten.
Altenburg (Hofth.): Der Waffenschmied.
Gera (Fürstl. Th.): Frau Müller.
Gotha (Hofth.): Die verkaufte Braut.

Restaurant Künstlerheim,

Kapellengasse Nr. 9.

Morgen Dienstag **großer Narrenabend.** **Narrenkappen** gratis.

Kienle's Restaurant, Zwingerstraße 19.

Dienstag den 10. Februar

großer Narrenabend.

Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Alte Küste,

7 Mittelstraße 7.

Ganz neue ff. Bedienung.

Restaurant zum Thalamt,

am Markt.

Mittwoch den 12. Febr. Schlachtefest.

G. Uhlmann.

Gasthaus zur Sonne,

Giebichenstein.

Dienstag den 11. Februar (r

Schlachtefest.

Bringe meine neuen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Auch ist daselbst ein Vereinszimmer zu vergeben von 30 bis 40 Personen.

Restaurant z. neuen Bürgergarten, J. Hoffmann, Liebenauerstr. 157.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 12. Februar um **7** Uhr im Hotel zum Kronprinzen zur Feier des 23jährigen Vereinsbestandes. Vortrag des Herrn Professor Dr. William Marschall (als Gast): **Einfluß der Hochgebirge auf die Verbreitung der Thiere.** Danach gemeinsames Abendessen.

Kirchhoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960210037/fragment/page=0004